

Strafrecht Besonderer Teil 2

Straftaten gegen Vermögenswerte

Bearbeitet von
Johannes Wessels, Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas Hillenkamp

40., neu bearbeitete Auflage 2017. Buch. XXXI, 525 S. Mit ebook: Lehrbuch, Entscheidungen,
Gesetzestexte. Softcover
ISBN 978 3 8114 5853 6
Format (B x L): 16,5 x 23,5 cm

[Recht > Strafrecht > Strafgesetzbuch](#)

schnell und portofrei erhältlich bei



Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhaltsverzeichnis

	Rn	Seite
<i>Vorwort</i>		V
<i>Vorwort der 21. Auflage</i>		VI
<i>Vorwort der 1. Auflage</i>		VII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>		XXI
<i>Literaturverzeichnis</i>		XXVI
<i>Fest- und Gedächtnisschriftenverzeichnis</i>		XXIX

Einleitung

Straftaten gegen Vermögenswerte

I. Straftaten gegen das Eigentum und gegen einzelne Vermögenswerte	2	1
II. Straftaten gegen das Vermögen als Ganzes	3	2
III. Gesetzliche Neuerungen	11	5

Teil I

Straftaten gegen das Eigentum

1. Kapitel

Sachbeschädigungs- und Computerdelikte

§ 1 Die einzelnen Straftatbestände	12	6
I. Einfache Sachbeschädigung	13	6
1. Rechtsnatur und Reform	13	6
2. Geschütztes Rechtsgut	16	7
3. Täter und Gegenstand der Tat	17	8
4. Tathandlungen	21	9
a) Beschädigen	23	10
b) Zerstören	36	16
c) Verändern des Erscheinungsbildes	37	16
5. Abgrenzung zur bloßen Sachentziehung	41	19
6. Subjektiver Tatbestand	42	20
7. Prüfungsaufbau: Sachbeschädigung, § 303	43a	21
II. Zerstörung von Bauwerken und von wichtigen Arbeitsmitteln ..	44	22
1. Zerstörung von Bauwerken	44	22
2. Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	47	22
III. Gemeinschädliche Sachbeschädigung	48	23
1. Schutzgut und Schutzzweck	49	23
2. Unrechtstatbestand	50	24

IV.	Datenveränderung und Computersabotage	58	27
1.	Datenveränderung	59	27
2.	Prüfungsaufbau: Datenveränderung, § 303a	61a	31
3.	Computersabotage	62	32
4.	Prüfungsaufbau: Computersabotage, § 303b	67a	34

2. Kapitel

Diebstahl und Unterschlagung

§ 2	Der Grundtatbestand des Diebstahls	68	35
I.	Systematischer Überblick	69	35
1.	Gegenüberstellung von Diebstahl und Unterschlagung	69	35
2.	Qualifizierte und privilegierte Diebstahlsfälle	72	37
II.	Das Diebstahlsobjekt	73	37
1.	Begriff der Sache	74	38
2.	Beweglichkeit	78	40
3.	Fremdheit	79	40
III.	Die Wegnahme	82	42
1.	Wegnahme und Gewahrsamsbegriff	82	42
2.	Eigentum und Gewahrsam	85	44
3.	Einzelprobleme und Erscheinungsformen des Gewahrsams	86	45
a)	Gewahrsamwillie	87	45
b)	Tatsächliche Sachherrschaft und Verkehrsauffassung ..	90	46
c)	Besitz und Gewahrsam	93	47
d)	Mitgewahrsam	96	49
e)	Abgrenzungskriterium zur Unterschlagung	97	50
f)	Gewahrsam bei verschlossenen Behältnissen	105	53
g)	Gewahrsamsverlust	109	54
4.	Vollendung der Wegnahme	111	55
a)	Bruch fremden Gewahrsams	115	56
b)	Begründung neuen Gewahrsams	121	58
5.	Vollendung und Beendigung des Diebstahls	131	63
IV.	Der subjektive Unrechtstatbestand des Diebstahls	133	64
1.	Tatbestandsvorsatz	136	64
2.	Entwicklung des Zueignungsbegriffs in Wissenschaft und Rechtsprechung	140	66
a)	Bedeutung der Erweiterung durch das 6. StrRG	140	66
b)	Substanz-, Sachwert- und Vereinigungstheorie	142	67
c)	Eigene Stellungnahme	148	68
3.	Einzelemente des Zueignungsbegriffs	150	69
a)	Aneignung	151	69
b)	Enteignung	156	72
4.	Absichtsbegriff im Diebstahlstatbestand	163	74
a)	Handeln mit animus rem sibi habendi	164	74
b)	Handeln mit Drittzueignungsabsicht	166	75
5.	Problematische Fallgestaltungen	171	79
a)	Rückveräußerung an den Eigentümer	172	79
b)	Entwendung von Legitimationspapieren	174	80
c)	Entwendung von Ausweispapieren	176	82

d) Entwendung von Geldautomatenkarten	177	82
e) Grenzen der Sachwerttheorie	185	85
f) Hinweise zum Selbststudium	192	87
6. Rechtswidrigkeit der erstrebten Zueignung	200	89
7. Maßgeblicher Zeitpunkt in subjektiver Hinsicht	204	91
V. Prüfungsaufbau: Diebstahl, § 242	204a	92
§ 3 Besonders schwere Fälle des Diebstahls	205	93
I. Die Reform des § 243 und die Bedeutung der Regelbeispiele- methode	206	93
1. Von der Qualifikation zu Regelbeispielen	206	93
2. Regelbeispiele als Strafzumessungsregeln	207	94
3. Problematik des Versuchs	211	96
a) Versuch als besonders schwerer Fall	212	96
b) Versuchsbeginn	219	100
4. Vorsatzerfordernis und Teilnahme	220	100
II. Die einzelnen Regelbeispiele des § 243 I	221	101
1. Einbruchs-, Einsteige-, Nachschlüssel- und Verweil- diebstahl (Nr 1)	222	101
a) Geschützte Räumlichkeiten	223	102
b) Handlungsmodalitäten	225	103
c) Zeitpunkt des Diebstahlsvorsatzes	232	105
2. Überwindung besonderer Schutzvorrichtungen (Nr 2)	233	106
3. Gewerbsmäßiger Diebstahl (Nr 3)	239	109
4. Kirchendiebstahl (Nr 4)	240	109
5. Gemeinschädlicher Diebstahl (Nr 5)	241	110
6. Ausnutzung fremder Notlagen (Nr 6)	242	110
7. Waffen- und Sprengstoffentwendung (Nr 7)	243	111
8. Konkurrenzen	244	111
III. Die Ausschlussklausel des § 243 II	248	113
1. Voraussetzungen des Geringwertigkeitsbezugs	249	114
2. Geringwertigkeitsbegriff	252	115
3. Problematik des Vorsatzwechsels	255	117
IV. Prüfungsaufbau: Besonders schwerer Fall des Diebstahls, § 243 .	261a	121
§ 4 Diebstahl mit Waffen, Wohnungseinbruchs- und Bandendiebstahl	262	122
I. Diebstahl mit Waffen	263	122
1. Beisichführen von Waffen oder anderen gefährlichen Werkzeugen	264	122
a) Beisichführen von Waffen	265	123
b) Beisichführen eines anderen gefährlichen Werkzeugs ..	272	127
2. Diebstahl mit sonstigen Werkzeugen und Mitteln	284	136
II. Wohnungseinbruchsdiebstahl	289	140
III. Bandendiebstahl	295	143
1. Bandenbegriff	297	144
2. Bandenmäßige Begehung	301	147
3. Schwerer Bandendiebstahl	303	149
IV. Prüfungsaufbau: Diebstahlsqualifikationen, § 244	304a	150

§ 5 Unterschlagung und Veruntreuung	305	152
I. Einfache Unterschlagung	306	152
1. Struktur, Rechtsgut und Tatobjekt	307	152
2. Tathandlung	309	153
a) Manifestation des Zueignungswillens	309	153
b) Beispiele	313	155
3. Besitz oder Gewahrsam	316	158
4. Rechtswidrigkeit der Zueignung und Vorsatz	320	161
II. Veruntreuende Unterschlagung	321	161
III. Mehrfache Zueignung und Subsidiaritätsklausel	325	163
1. „Gleichzeitige“ Zueignung	326	163
2. „Wiederholte“ Zueignung	328	165
IV. Prüfungsaufbau: Unterschlagung, § 246	332a	168
§ 6 Privilegierte Fälle des Diebstahls und der Unterschlagung	333	169
I. Haus- und Familiendiebstahl	334	170
1. Privilegierungsgrund und Anwendungsbereich	334	170
2. Beziehung zwischen Täter und Verletztem	336	170
II. Diebstahl und Unterschlagung geringwertiger Sachen	338	172
III. Irrtumsfragen	340	173
3. Kapitel		
Raub		
§ 7 Der Grundtatbestand des Raubes	342	174
I. Die Unrechtsmerkmale des Raubes	343	174
1. Grundstruktur und Schutzgüter des Raubes	344	175
2. Qualifizierte Nötigungsmittel	346	175
a) Gewalt gegen eine Person	347	176
b) Drohung mit gegenwärtiger Gefahr für Leib oder Leben	353	180
3. Subjektiver Tatbestand, Tatbeteiligung und Versuch	355	181
a) Subjektiver Tatbestand	355	181
b) Beteiligung	356	182
c) Versuch	359	184
II. Sachentwendung bei fortwirkenden, nicht zu Raubzwecken geschaffenen Zwangslagen	361	185
1. Fortdauer der Gewaltanwendung	362	186
2. Ausnutzung der Gewaltwirkung	363	186
III. Prüfungsaufbau: Raub, § 249	365a	188
§ 8 Raubqualifikationen	366	189
I. Schwerer Raub	367	190
1. Überblick über die Neufassung des § 250	367	190
2. Einfache Raubqualifikationen	369	190
a) Beischführen von Waffen oder anderen gefährlichen Werkzeugen	369	190

b) Raub mit sonstigen Werkzeugen oder Mitteln	372	192
c) Gesundheitsgefährdender Raub	376	195
d) Bandenraub	378	196
3. Schwere Raubqualifikationen	379	196
a) Verwendung von Waffen oder gefährlichen Werkzeugen	380	196
b) Bewaffneter Bandenraub	384	200
c) Schwere körperliche Misshandlung und Lebens- gefährdung	385	201
4. Prüfungsaufbau: Schwerer Raub, § 250	385a	202
II. Raub mit Todesfolge	386	203
1. Folge und raubspezifische Gefahr	387	203
2. Leichtfertigkeit	389	205
3. Versuch und Rücktritt	391	206
4. Prüfungsaufbau: Raub mit Todesfolge, § 251	392a	207

4. Kapitel

Raubähnliche Sonderdelikte

§ 9 Räuberischer Diebstahl und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	393	208
I. Räuberischer Diebstahl	393	208
1. Rechtsnatur	394	209
2. Objektiver Tatbestand	396	209
a) Vortat und Anwendungsbereich	396a	209
b) Betreffen und Nötigungsmittel	401	212
3. Subjektiver Tatbestand	403	214
4. Beteiligungsfälle	406	216
5. Erschwerungsgründe und Abgrenzungsfragen	409	217
6. Prüfungsaufbau: Räuberischer Diebstahl, § 252	413a	220
II. Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	414	221
1. Struktur des Delikts	415	222
2. Tatbestand	417	223
a) Verübung eines Angriffs	417	223
b) Ausnutzung der besonderen Verhältnisse des Straßen- verkehrs	420	226
c) Subjektive Merkmale	424	229
3. Vollendung, Versuch und Rücktritt	425	231
4. Prüfungsaufbau: Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, § 316a	428a	234

Teil II
Straftaten gegen sonstige spezialisierte Vermögenswerte

5. Kapitel
Gebrauchs- und Verbrauchsanmaßung

§ 10 Unbefugter Gebrauch von Fahrzeugen und Pfandsachen			
sowie Entziehung elektrischer Energie	430	235	
I. Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs	431	236	
1. Schutzzweck, Schutzobjekt und Berechtigter	431	236	
2. Ingebrauchnehmen des Fahrzeugs	434	237	
3. Verhältnis zu den Zueignungsdelikten	439	239	
4. Prüfungsaufbau: Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs, § 248b	442a	242	
II. Unbefugter Gebrauch von Pfandsachen	443	242	
III. Entziehung elektrischer Energie	444	243	

6. Kapitel
Verletzung von Aneignungsrechten

§ 11 Jagd- und Fischwilderei	447	245
I. Jagdwilderei	448	245
1. Rechtsgut und Schutzfunktion	448	245
2. Objektiver Tatbestand	450	246
a) Tatobjekte und Tathandlungen	450	246
b) Verletzung fremden Jagd- oder Jagdausübungsrechts ..	452	247
3. Zueignung gefangenem oder erlegtem Wildes durch Dritte ..	455	248
4. Vorsatz und Irrtumsfälle	457	249
5. Strafantragserfordernis	461	250
6. Besonders schwere Fälle der Wilderei	462	251
II. Fischwilderei	466	252
III. Prüfungsaufbau: Jagdwilderei, § 292	466a	253

7. Kapitel
Vereiteln und Gefährden von Gläubigerrechten

§ 12 Pfandkehr und Vollstreckungsvereitelung	467	254
I. Pfandkehr	467	254
1. Schutzfunktion, Täterkreis und Tathandlung	468	254
2. Subjektiver Tatbestand	472	256
II. Vereiteln der Zwangsvollstreckung	474	257
1. Schutzgut und Gläubigerbegriff	475	257
2. Objektiver Tatbestand	476	258
a) Drohen der Zwangsvollstreckung und Tathandlung ..	477	258
b) Täterschaft und Teilnahme	480	259
3. Subjektiver Tatbestand und Antragserfordernis	481	260
4. Prüfungsaufbau: Vereiteln der Zwangsvollstreckung, § 288 ..	484a	262

Teil III
Straftaten gegen das Vermögen als Ganzes

8. Kapitel
Betrug und betrugsverwandte Tatbestände

§ 13 Betrug	485	263
I. Schutzgut und Tatbestandsaufbau des Betrugs	485	263
II. Der objektive Tatbestand des § 263	489	266
1. Täuschung über Tatsachen	490	266
a) Tatsachenbegriff	493	268
b) Täuschung durch aktives Tun	496	270
c) Täuschung durch Unterlassen	503	278
2. Erregen oder Unterhalten eines Irrtums	510	282
3. Vermögensverfügung	515	287
a) Begriff und Funktion der Verfügung	515	287
b) Verfügungsbewusstsein	518	288
c) Ursächlicher und funktionaler Zusammenhang	521	289
d) Wissensdiskrepanzen und Wissenszurechnung	527	292
4. Vermögensbeschädigung	529	293
a) Vermögensbegriff	530	293
b) Vermögensschaden	538	298
5. Schadensberechnung	539	299
a) Eingehungs- und Erfüllungsbetrug	539	299
b) Vermögensschutz und Dispositionsfreiheit	544	304
c) Schadenskompensation durch gesetzliche Ansprüche und Rechte	548	305
d) Individueller Schadenseinschlag	550	307
e) Soziale Zweckverfehlung	553	309
f) Einsatz von Vermögenswerten zu missbilligten Zwecken	564	313
g) Ansprüche aus gesetz- oder sittenwidrigen Geschäften ..	568	316
h) Schadensgleiche Vermögensgefährdung	572	317
i) Weitere Einzelfälle	580	323
III. Subjektiver Tatbestand	581	327
1. Vorsatz	581	327
2. Absicht rechtswidriger Bereicherung	583	328
a) Absicht	583	328
b) Rechtswidrigkeit des erstrebten Vorteils	585	329
c) Unmittelbarkeitsbeziehung	588	330
d) Bereicherungsabsicht, Teilnahme und Versuch	590	331
IV. Regelbeispiele und Qualifikation	591	332
1. Regelbeispiele	591	332
2. Qualifikation	598	336
V. Sicherungsbetrug und Verfolgbarkeit	599	336
1. Sicherungsbetrug	599	336
2. Verfolgbarkeit	600	336
VI. Prüfungsaufbau: Betrug, § 263	600a	337

§ 14 Computerbetrug	600b	338
I. Zweck, Rechtsgut und Einordnung der Vorschrift	601	338
II. Tatbestand	604	340
1. Zwischenfolge, Erfolg und Bereicherungsabsicht	604	340
2. Tathandlungen	608	342
III. Prüfungsaufbau: Computerbetrug, § 263a	621a	354
§ 15 Abgrenzung zwischen Betrug und Diebstahl	622	355
I. Sachbetrug und Trickdiebstahl	623	356
1. Ausschlussverhältnis	623	356
2. Abgrenzungskriterien	624	356
a) Unmittelbarkeit	625	357
b) Freiwilligkeit	631	360
c) Verfügungsbewusstsein	639	364
II. Diebstahl in mittelbarer Täterschaft und sog. Dreiecksbetrug	640	365
1. Dreipersonenverhältnisse	641	366
2. Abgrenzungskriterien	642	367
3. Folgerungen	646	368
§ 16 Versicherungsmisbrauch, Vortäuschen eines Versicherungsfalls und Erschleichen von Leistungen	654	371
I. Versicherungsmisbrauch	654	371
1. Struktur und Schutzgut	656	372
2. Tatobjekt und Tathandlungen	657	373
3. Subjektiver Tatbestand	659	374
4. Vollendung und Versuch	660	374
II. Vortäuschen eines Versicherungsfalls	661b	376
1. Das Regelbeispiel des § 263 III 2 Nr 5	662	376
a) Tatobjekte und Vorbereitungshandlungen	663	376
b) Vortäuschung eines Versicherungsfalls	664	377
2. Zum Verhältnis von § 265 zu § 263 I, II, III 2 Nr 5	667	378
3. Prüfungsaufbau: Versicherungsmisbrauch, § 265	668a	379
III. Erschleichen von Leistungen	669	380
1. Tatbestandsüberblick	670	380
2. Erschleichen als Ausführungshandlung	673	381
3. Leistungs- und Warenautomaten sowie Einrichtungen	678	385
4. Vorsatz, Versuch und Verfolgbarkeit	680	387
5. Prüfungsaufbau: Erschleichen von Leistungen, § 265a	682a	388
§ 17 Subventions-, Kapitalanlage-, Kredit- und Submissionsbetrug	683	388
I. Subventionsbetrug	684	388
1. Schutzzweck und Deliktsnatur	684	388
2. Subventionsbegriff	688	390
3. Tathandlungen und Strafbarkeit	692	391
II. Kapitalanlagebetrug	696	392
III. Kreditbetrug	698	394

IV.	Submissionsbetrug	701	395
1.	Submissionsabsprachen und Submissionsbetrug	701	395
2.	Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen	703	396
3.	Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr	704	397

9. Kapitel

Erpressung, räuberische Erpressung und erpresserischer Menschenraub

§ 18	Erpressung und räuberische Erpressung	705	398
I.	Erpressung	705	398
1.	Deliktsstruktur und Schutzgüter	706	398
2.	Objektiver Tatbestand	707	399
a)	Nötigungsmittel	708	399
b)	Vermögensverfügung	709	401
c)	Vermögensnachteil	716	405
3.	Subjektiver Tatbestand	718	408
4.	Rechtswidrigkeit und Vollendung	721	410
5.	Konkurrenzen	723	411
6.	Prüfungsaufbau: Erpressung, § 253	724a	412
II.	Räuberische Erpressung	725	413
1.	Tatbestandsstruktur und Nötigungsmittel	726	413
2.	Abgrenzung zum Raub	728	415
3.	Rechtsprechungsbeispiele	734	417
4.	Prüfungsaufbau: Räuberische Erpressung, § 255	737a	419

§ 19	Erpresserischer Menschenraub	738	420
I.	Tatbestandsstruktur und Schutzgut	739	420
II.	Tatbestand	741	421
III.	Prüfungsaufbau: Erpresserischer Menschenraub, § 239a	745a	425

10. Kapitel

Untreue und untreueähnliche Delikte

§ 20	Untreue	746	426
I.	Übersicht zu § 266	747	427
1.	Schutzgut und Deliktscharakter	747	427
2.	Tatbestandliche Ausgestaltung	749	428
II.	Missbrauchstatbestand	751	429
1.	Verfügungs- und Verpflichtungsbefugnis	751	429
2.	Vermögensbetreuungspflicht	752	430
3.	Missbrauchshandlung	753	431
4.	Nachteilszufügung	767	438
III.	Treubruchstatbestand	768	439
1.	Treueverhältnis, Vermögensbetreuungspflicht und Pflichtverletzung	769	439

2.	Nachteilszufügung	775	445
3.	Vorsatz	781	451
4.	Fragen des Allgemeinen Teils und Regelbeispiele	786	454
IV.	Prüfungsaufbau: Untreue, § 266	786a	455
§ 21	Untreueähnliche Delikte	787	456
I.	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	787	456
1.	Vorenthalten von Sozialversicherungsbeiträgen	787	456
2.	Heimliches Nichtabführen einbehaltenen Arbeitsentgelts an Dritte	790	459
II.	Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten	791	460
1.	Zweck der Vorschrift	792	460
2.	Tatbestand	795	461
3.	Prüfungsaufbau: Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten, § 266b	801a	465
11. Kapitel			
Begünstigung, Hehlerei und Geldwäsche			
§ 22	Begünstigung	802	466
I.	Schutzgut und Deliktseinordnung	803	466
II.	Tatbestand	805	468
1.	Merkmale der Vortat	805	468
2.	Tathandlung	808	469
3.	Vorsatz und Begünstigungsabsicht	812	471
a)	Vorsatz	812	471
b)	Begünstigungsabsicht	813	471
4.	Tatvollendung	817	473
III.	Selbstbegünstigung und Begünstigung durch Vortatbeteiligte ..	818	474
1.	Selbstbegünstigung	818	474
2.	Auswirkungen der Vortatbeteiligung	819	474
IV.	Verfolgbarkeit	820	475
V.	Prüfungsaufbau: Begünstigung, § 257	822a	476
§ 23	Hehlerei	823	477
I.	Schutzgut und Wesen der Hehlerei	823	477
II.	Gegenstand und Vortat der Hehlerei	825	478
1.	Tatobjekt	826	478
2.	Zusammenhang zwischen Vortat und Hehlerei	828	479
3.	Fortbestehen der rechtswidrigen Vermögenslage	835	482
III.	Hehlereihandlungen	843	484
1.	Sich oder einem Dritten verschaffen	845	485
a)	Einvernehmliche Erlangung der Verfügungsgewalt	846	485
b)	Problemfälle	851	487
2.	Absetzen und Absetzenhelfen	857	489
a)	Begriffliche Abgrenzung	859	489
b)	Vollendung und Absatzerfolg	862	490
c)	Bedeutung im Einzelnen	865	493

IV.	Subjektiver Tatbestand	871	496
1.	Vorsatz	871	496
2.	Bereicherungsabsicht	873	496
V.	Vollendung und Versuch	875	497
VI.	Vortatbeteiligung und Hehlerei	879	499
1.	Vortäterschaft und Hehlerei	880	499
2.	Vortatteilnahme und Hehlerei	881	500
3.	Rückerwerb der Beute durch den Vortäter	882	500
VII.	Verfolgbarkeit und Strafschärfung	885	501
1.	Verweisung auf §§ 247, 248a	885	501
2.	Qualifikationen	886	501
VIII.	Prüfungsaufbau: Hehlerei, § 259	888a	502
§ 24	Geldwäsche und Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte	889	503
I.	Entstehung, Zweck und Rechtsgut	890	504
II.	Tatbestand	892	506
1.	Tatobjekt, Vortat und Täter	892	506
2.	Tathandlungen	897	509
3.	Tatbestandseinschränkungen	899	510
III.	Prüfungsaufbau: Geldwäsche, § 261	903	515
	<i>Sachverzeichnis</i>		517